

# Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2021

## Gesetzliche Grundlagen

- Sächsische Kommunalhaushaltsverordnung vom 10.12.2013 (SächsGVBl. S. 910), die zuletzt durch die Verordnung vom 30. Juli 2019 (SächsGVBl. S. 598) geändert worden ist

Nach § 88, Abs. 2 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Gemäß § 53 der Sächsischen Kommunalhaushaltsverordnung sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Die Jahresabschlüsse wurden von der Stadt Ehrenfriedersdorf bis 2020 immer fristgemäß und vollständig erstellt, deshalb wurden die Vereinfachungsregelungen nicht in Anspruch genommen.

## Wesentliche Ziele der Stadt Ehrenfriedersdorf und Umsetzung der Haushaltssatzung 2021

---

Das grundlegende Ziel der Stadt Ehrenfriedersdorf besteht darin, weitere Grundlagen für eine erfolgreiche Gesamtentwicklung der Stadt zu schaffen und gleichzeitig ihre Finanzkraft zu bewahren.

Die Corona-Pandemie hat die Wirtschaft hart getroffen, die damit verbundenen fiskalischen Auswirkungen auf die Kommunen war 2020 dramatisch. Die geplanten Steuereinnahmen lagen daher 2020 deutlich unter den zu erwartenden Einnahmen. Um dem entgegenzuwirken, hat die Bundesregierung in Abstimmung mit den Ländern einen Rettungsschirm für die Kommunen geschaffen, auch um die wirtschaftlich notwendige kommunale Investitionstätigkeit aufrecht zu erhalten. Bei den Steuereinnahmen ist 2021 eine deutliche Stabilisierung eingetreten.

Mit der Ausschreibung der Tiefbauleistungen und dem finalen Beginn der Baumaßnahmen in der zweiten Jahreshälfte 2020 wurde ein wichtiges Etappenziel im Breitbandausbau erreicht. Ziel ist es bis zum Jahr 2023 optimale Netzinfrastrukturen im Projektgebiet zu errichten. Der Ausbau mit Glasfaser ist Teil der Daseinsvorsorge und eine zukunftsweisende Attraktivitätssteigerung des Wohn- und Wirtschaftsstandortes Ehrenfriedersdorf, zugleich aber auch aufgrund der enormen Erhöhung der Baukosten für die Tiefbauleistungen die größte Investitionsmaßnahme. Auf detaillierte Ausführungen dazu wird im Bericht verwiesen.

Vordergründig investierte die Stadt Ehrenfriedersdorf auch als Schulträger in die digitale Schulinfrastruktur der Grund- und Oberschule. Zudem wurden für den digitalen Unterricht notwendige digitale Endgeräte sowohl für Schüler als auch für das Lehrerkollegium angeschafft.

Aufgrund der zeitnahen Realisierung standen beiden Schulen, insbesondere vor dem Hintergrund der Pandemie-bedingten Schulschließungen, mit Beginn des Schuljahres 2020 / 2021 wesentlich verbesserte digitale Lernbedingungen zur Verfügung. Die IT-Ausstattung in den Schulen wurde im Haushaltjahr 2021 fortgeführt.

Für die dringend notwendige Erweiterung des Schulstandortes konnte mithilfe von Fördermitteln des Städtebaulichen Sanierungsprogrammes (SDP) das ehemalige Amtsgericht auf der Schillerstraße erworben und mit den Ausschreibungen der Planungsleistungen begonnen werden. Vorgesehen ist die Klassen 1 bis 4 bereits ab dem Schuljahr 2024/25 in dem historischen Gebäude zu unterrichten. Für die geplante Etablierung eines Schulcampus sind damit die grundsätzlichen Voraussetzungen geschaffen.

Die systematische Sanierung und Aufwertung des Stadtkernbereiches gehört auch weiterhin zu den wesentlichen städtebaulichen Aufgaben der Stadt Ehrenfriedersdorf.

Vorrangiges Ziel aller Sanierungsmaßnahmen ist es, das Gebiet durch die Behebung seiner städtebaulichen Missstände wesentlich zu verbessern. In diesem Zusammenhang wurden bedeutende stadtbildprägende Gebäude im Sanierungsgebiet durch private Eigentümer umfassend saniert und instandgesetzt. Diese baulichen Erhaltungsmaßnahmen unterstützte die Stadt Ehrenfriedersdorf mit Zuschüssen aus den Städtebau-Förderprogrammen.

Die Stärkung des Stadtkerns als Wohn- und Geschäftsstandort im engen Kontext zu stadtklimatischen Verbesserungen sollen im Modellprojekt „Grünes Band“ ebenfalls aufgegriffen werden. Für die Umsetzung des Modellprojektes stellte der Bund der Stadt Ehrenfriedersdorf insgesamt 1,62 Mio. EUR Fördermittel in Aussicht und hat dieses Projekt im Dezember 2021 durch Fördermittelbescheid bestätigt mit einem Umsetzungszeitraum bis 2024. Für das Folgeprojekt ZIZ (Zukunftsfähige Innenstädte) wurden vom Bund 2021 weitere Fördermittel in Aussicht gestellt.

Mit dem Erwerb der für den musealen Betrieb notwendigen überträgigen Gebäude des Besucherbergwerkes Zinngrube und Mineralogisches Museum Ehrenfriedersdorf und der Übertragung der Mineralogischen Sammlung in das Eigentum der Stadt Ehrenfriedersdorf konnten nun seit Errichtung des Besucherbergwerkes im Jahr 1995 die Eigentumsverhältnisse geklärt sowie langfristige Pachtverträge für die untertägige Nutzung der Schachanlage als Besucherbergwerk vereinbart werden. Die Stadt Ehrenfriedersdorf wird damit weitestgehend den Feststellungen bzw. Forderungen des Sächsischen Rechnungshofes gerecht.

Mit der geplanten Ersatzanschaffung eines neuen Hilfeleistungslöschfahrzeugs HLF 20 im Dezember 2020 tauschte die Stadt Ehrenfriedersdorf im Fuhrpark der FFW Ehrenfriedersdorf ein 22 Jahre altes Löschfahrfahrzeug verschleißbedingt aus. Die Finanzierung des Löschfahrzeuges erfolgte durch Fördermittel des Erzgebirgskreises und Eigenmittel der Stadt Ehrenfriedersdorf. Der Liquiditätsabfluss durch Rechnungsüberweisung erfolgte im Januar 2021.

Für die nachfolgend genannten Fördermittelbescheide ist eine Umsetzung nach 2021 das Ziel der Stadt Ehrenfriedersdorf. Im Jahr 2021 erhielt die Stadt am 19.08.2021 auch einen Fördermittelbescheid zur Förderung von Sportstätten über 598 TEUR mit einem Eigenanteil von 10 % und einem Realisierungszeitraum von 2022 - 2025.

Weitere wesentliche Fördermittelbescheide 2021 zur Bewältigung der Corona-Pandemie erhielt die Stadt zum Bau lufttechnischer Anlagen für die Schulen und Kindertagesstätten in Höhe von 1.675,2 TEUR bei 20 % Eigenmitteleinsatz in Höhe von 428,8 TEUR. Der Bewilligungszeitraum wurde inzwischen bis 2023 verlängert.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Stadt Ehrenfriedersdorf auch im Jahr 2021 von einer Reihe von Zuweisungen im Rahmen unterschiedlicher Förderprogramme profitieren konnte. Um für die umfangreiche investive Tätigkeit die dazu notwendigen Eigenmittel weiterhin aufzubringen, ist mit Blick auf die Entwicklungen der Wirtschaft und einem schwankenden Steueraufkommen ein diszipliniertes Haushalten entscheidend.

### Ergebnisrechnung

Von ganz besonderem Interesse für die Verwaltungsleitung wie auch für den Stadtrat ist beim Jahresabschluss die Ergebnisrechnung, da in dieser das Jahresergebnis unter Berücksichtigung der vollständigen Veranschlagung des Aufwandes einschließlich der Abschreibungen sowie des Ertrages ermittelt wird.

Im Saldo der Ergebnisrechnung ergibt sich

ein ordentliches Ergebnis von + 526.740,70 EUR (Plan: -104.991 EUR)  
 ein Sonderergebnis von + 53.584,11 EUR (Plan: - 60.000 EUR) und  
 ein Gesamtergebnis von + 580.324,81 EUR (Plan: -164.991 EUR).

Nachfolgend sind gegenübergestellt die Planansätze mit dem Ist-Ergebnis für die Erträge und Aufwendungen des Jahres 2021:

Ertragsarten		Ansatz des HH-Jahres 01 - 12 / 21 EUR	Fortgeschriebener Ansatz des HH-Jahres EUR	Ist-Ergebnis des HH-Jahres EUR	Vergleich Ist - Ansatz (Sp. 3-Sp. 2) EUR
		1	2	3	4
1	Steuern u. ähnl. Abgaben	3.067.340	3.067.340,00	4.012.301,66	944.961,66
2	Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	4.084.417	4.222.578,25	4.469.161,33	246.583,08
3	Sonstige Transfererträge	121.141	126.854,17	294.592,31	167.738,14
4	Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	372.390	376.201,96	354.410,40	-21.791,56
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	407.350	413.611,63	429.262,88	15.651,25
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	231.910	241.282,00	438.868,93	197.586,93
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen u. ä. Erträge)	223.000	223.000	218.146,38	-4.853,62
8	Aktivierete Eigenleistungen u. Bestandsveränderungen	0	0	2.275,50	2.275,50
9	Sonstige ordentl. Erträge	323.330	323.330	376.535,23	53.205,23
10	<b>Ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)</b>	<b>8.830.878</b>	<b>8.994.198,01</b>	<b>10.595.554,62</b>	<b>1.601.356,61</b>

## Analyse der Erträge

Die höheren Erträge bei der Position Steuern und ähnliche Abgaben resultieren vor allem aus höheren Einnahmen aus der Gewerbesteuer sowie den Gemeindeanteilen aus der Einkommens- und Umsatzsteuer.

Auf die Erhebung der Tourismusabgabe wurde nach 2019 und 2020 Corona-Pandemie-bedingt auch 2021 verzichtet gemäß Stadtratsbeschluss Nr. 19 /2022 vom 07.03.2022.

Bei den Zuweisungen und Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten sind die positiven Planabweichungen im Wesentlichen zurückzuführen auf höhere Schlüsselzuweisungen (Konten 311100 und 313191 wegen Verlustausgleich zur Neuberechnung der Schlüsselzuweisungen), auch auf höhere Auflösungen von Sonderposten, dem höhere Abschreibungen gegenüberstehen und auf ungeplante, ertragsseitige Fördermittel für das Besucherbergwerk (Konto 314100, Produkt 281004), dem ungeplante Aufwendungen gegenüberstehen. Eine geplante Fördermittelzahlung für die Betreuung der Tourist-Information im Berghaus über 45 TEUR erhalten wir voraussichtlich erst 2023 (Konto 314100, Produkt 575001). Die Erhöhung des fortgeschriebenen Ansatzes ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Konto 314100, Produkt 541001 wegen Mehrerträgen für Straßeninstandhaltungen zur Verwendung für RST Bildungen Konto 422103.

Die positive Planabweichung bei den Transfererträgen resultiert aus den im Rahmen des kommunalen Schutzschirms zur Bewältigung der Corona-Pandemie erhaltenen ungeplanten Mitteln (Konto 329120) für Mindererträge vor allem bei Steuern. Diese wurden teilweise der zweckgebundenen Rücklage für Planabweichungen bei der Kreisumlage 2022 zugeführt, weil die Berechnungsgrundlage höher ist wegen der Wirkung des Finanzausgleichs.

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten sind die Mindererträge von ca. 22 TEUR auf Corona-bedingt entfallene Benutzungsgebühren für Elternbeiträge zurückzuführen, die im Wesentlichen auch über Transfererträge erstattet wurden.

Die höheren privatrechtlichen Leistungsentgelte sind vor allem zurückzuführen auf leicht höhere Erträge als geplant beim Verkauf forstwirtschaftlicher Erzeugnisse und bei Mieten und Pachten.

Mehrerträge von 198 TEUR aus **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** resultieren vor allem aus höheren Erstattungen vom Land im Rahmen des Städtebau-Programms, dem auch höhere Aufwendungen und ein höherer Eigenanteil gegenüberstehen. Bei Städtebauprogramm war ein höherer Anteil investiv geplant. Auch die höheren Erstattungen von Gemeinden sind von Bedeutung für Kinder anderer Gemeinden, die unsere Kindertagesstätte besuchen.

Die ungeplanten Erstattungen für den sonstigen öffentlichen Bereich (Konto 348400) erfolgten im Wesentlichen für Kostenerstattungen (Mutterschutz) der Kindertagesstätte „Sonnenhügel“, denen Personalkosten gegenüberstehen.

Die **Finanzerträge** sind etwas tiefer als geplant angefallen wegen eines zu hohen Planansatzes bei der Gewinnausschüttung des Zweckverbandes Gasversorgung.



Bei den **Bestandsveränderungen und aktivierten Eigenleistungen** sind unwesentliche, ungeplante Erträge von 2 TEUR angefallen für die aktivierten Eigenleistungen des Bauhofes. Der Bauhof hat diese erbracht für Bauleistungen an der Forstscheune.

Bei den **sonstigen ordentlichen Erträgen** gibt es in diesem Jahr positive Planabweichungen von ca. 53 TEUR, vor allem resultierend aus ungeplanten Auflösungen von Wertberichtigungen der Forderungen und höhere Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen als geplant.

Bei den Zuschreibungen (und auch Abschreibungen) zum Finanzanlagevermögen handelt es sich um zahlungsunwirksame Vorgänge.

Nachfolgend gegenübergestellt sind der Planansatz und das Ist-Ergebnis für die Aufwendungen:

Aufwandsarten		Ansatz des HH-Jahres 01 - 12 / 21 EUR	Fortgeschr. Ansatz des HH-Jahres EUR	Ist-Ergebnis des HH-Jahres EUR	Vergleich Ist / Ansatz Sp. 3 - Sp. 2 EUR
		1	2	3	4
11	Personalaufwendungen	3.137.595	3.138.663,59	3.126.873,59	-11.790
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13	Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleist.	1.052.185	1.199.944,47	1.478.406,75	278.462,28
14	Planmäßige Abschreibungen	1.788.037	1.788.037	1.954.336,79	166.299,79
15	Zinsen u. ä. Aufwendungen	2.000	3.118,88	45.704,08	42.585,20
16	Transferaufw. u. Abschreib. auf Sonderp. f. geleistete Invest.-Förderungsmaßn.	2.263.950	2.251.580,95	2.355.315,50	103.734,55
17	Sonstige ordentl. Aufwendungen	692.102	768.734,94	1.108.177,21	339.442,27
18	<b>Ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)</b>	<b>8.935.869</b>	<b>9.150.079,83</b>	<b>10.068.813,92</b>	<b>918.734,09</b>

Die Personalkosten sind der mit Abstand wesentlichste Kostenbestandteil und umfassen fast 1/3 der Gesamtkosten. Die tatsächlichen Personalaufwendungen sind um 12 TEUR unterschritten. Die Personalkostenplanung war nahezu perfekt, die Planabweichung liegt deutlich unter 1 %.

Bei den **Personalkosten** ist einerseits darauf hinzuweisen, dass der vorgeschriebene Personalkostenschlüssel überschritten wird. Ursachen hierfür sind Beschäftigte für den gemeinsamen Standesamtsbezirk mit Thum, Geyer und Tannenberg, beschäftigte Forstmitarbeiter für die nachhaltige Bewirtschaftung des 540 ha großen Kommunalwaldes sowie die Durchführung von Waldpädagogik und vor allem auch für höhere Beschäftigungszeiten für die Tourismusförderung durch die Übernahme der Aufgaben des Zweckverbandes Greifensteingebiet, der sich Ende 2016 aufgelöst hat.

Zu verweisen ist andererseits darauf, dass die Stadt seit 2004 nicht mehr Mitglied im kommunalen Arbeitgeberverband ist und nunmehr inzwischen die Mehrzahl der Beschäftigten lt. einzelvertraglicher Regelung mit 90 % der im Tarifvertrag festgelegten Vergütung lt. Stadtratsbeschluss vom 01.03.2010 beschäftigt war. Mit Stadtratsbeschluss 12/2018 vom 05.02.2018 und nunmehr auch mit Stadtratsbeschluss 37/2019 vom 03.06.2019 wurden Anpassungen dieser außertariflichen Vergütungen auf 92,5 % bzw. 95 % beschlossen nach fünf Jahren im Arbeitsverhältnis.

Durch die außertarifliche Vergütung war 2021 wieder ein zusätzlicher finanzieller Spielraum von ca. 100 TEUR durch Personalkosteneinsparungen vorhanden. Über eine weitere, schrittweise Angleichung an die tarifliche Vergütung sollte nachgedacht werden, wegen schwierig werdender Personalbeschaffung bei Neueinstellungen.

Bei den **Sach- und Dienstleistungen** sind insgesamt 278 TEUR mehr Aufwendungen angefallen als geplant. Die Abweichung resultiert aus vielen Einzelpositionen.

Entscheidend für die Gesamtkostenüberschreitung des fortgeschriebenen Ansatzes ist aber die Rückstellungsbildung für unterlassene Instandhaltungen, die mit 30 TEUR geplant war und in Höhe von 321 TEUR erfolgte.

Die Rückstellungskosten für unterlassene Instandhaltungen zum 31.12.2021 setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

RST f. Instandhaltg. AZV Kanal Wiesenstr. inkl. mögl. Nachträge	144.000 EUR
RST f. Instandhaltungen Freibad und Sportstätten	47.600 EUR
RST Greifensteinstr. lt. SR-Beschluss vom 08.11.2021	50.000 EUR
RST für Instandhaltg. ehemalige JHB an den Greifensteinen	21.000 EUR
RST Instandhaltg. Sauberger Kauengang und Gutacht. Förd.-Gerüst	18.200 EUR
RST für Fassadeninstandhaltung FFW	16.000 EUR
RST für Instandhaltg. im Rathaus, Kita u. Blitzschutz Schulen	24.600 EUR

Weiterhin sind Kostenüberschreitungen bei den Sach- und Dienstleistungen von besonderer Bedeutung. Wesentlich sind dabei die Kostenüberschreitungen auf Konto 425110 Haltung von Fahrzeugen und auf Konto 425510 Geräte und Ausstattungsgegenstände für angefallene Kostenbuchungen, die investiv geplant waren, zum Beispiel beim Digitalpakt.

Die **Abschreibungen** werden ebenso wie die Auflösung der Sonderposten getrennt ausgewiesen für Inventar bis 2017 und für Neuinventar ab 2018. Dies ist notwendig wegen der neuen gesetzlichen Regelungen zum Haushaltsausgleich gemäß § 24, Abs. 2 der Sächsischen Kommunalhaushaltsverordnung und gemäß § 72, Abs. 3 der Sächsischen Gemeindeordnung.

Wie bereits im Anhang unter Pkt. 25 ausgeführt, wurde von der Möglichkeit der Fehlbeitragsverrechnung der Abschreibungen des „Altinventars bis 2017“ mit dem Basiskapital nicht Gebrauch gemacht, weil seit der Einführung des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens im Jahr 2008 in allen 14 Jahren noch keine Fehlbeträge aufgetreten sind und nunmehr eine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen und des Sonderergebnisses in Höhe von über 7 Mio. EUR einschließlich der zweckgebundenen Rücklage zum Haushaltsausgleich zur Verfügung steht.

Die Abschreibungen sind höher als geplant angefallen, auch durch ungeplante Wertberichtigung auf Forderungen.

Nicht geplante **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** sind angefallen für Zinsrückstellungen nicht fristgemäßer Fördermittelverwendung und drohender Fördermittelrückzahlungen.

Bei den **Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsfördermaßnahmen** sind höhere Kosten angefallen als geplant, für die Gewerbesteuerumlage wegen höherer Gewerbesteuererträge und für die Kreisumlage wegen einer höheren Bemessungsgrundlage durch höhere Steuererträge allgemein.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** setzen sich aus vielen Einzelpositionen zusammen. Die deutliche Kostenüberschreitung betrifft im Wesentlichen die Konten 445700 und 443181. Beim Konto 445700 auf Produkt 51.511.007 für das Städtebauprogramm sind diese höheren Kosten als geplant gebucht, weil der über die Kosten gebuchte Anteil für an Dritte ausgezahlte Investitionszuwendungen deutlich höher als geplant ausfällt, auch wegen der Präzisierung der entsprechenden Bewertungsvorschrift lt. Stadtratsbeschluss Nr. 45/2018.

Dem stehen aber auf Produkt 51.511.007 auch deutlich höhere Erträge durch Fördermittel zu Buche, dennoch verbleibt beim Städtebauprogramm kostenseitig ein deutlich höherer Eigenanteil der Stadt als geplant. Die deutliche Kostenüberschreitung auf Konto 443181 betrifft bei dem Produkt „Vereine“ die investiv geplanten und als laufenden Aufwand gebuchten Kosten für die Konzept-Erstellung der Neustrukturierung und Weiterentwicklung des Besucherbergwerkes als Welterbe-Objekt. Die Förderung der Konzepte erfolgte über Strukturmittel, so dass den ungeplanten Kosten auch ungeplante Erträge gegenüberstehen.

Zusammenfassend stehen in der Ergebnisrechnung 1.765 TEUR höhere Erträge als ursprünglich geplant zu Buche.

Die höheren Erträge resultieren im Wesentlichen aus deutlich höheren Erträgen aus Gewerbesteuer, Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer und Umsatzsteuer, Schutzschirmmittel und Schlüsselzuweisungen. Dem stehen im Wesentlichen auch höhere Aufwendungen gegenüber in Höhe von fast 1.132 TEUR als ursprünglich geplant.

Insgesamt ist damit das ordentliche Ergebnis ca. 630 TEUR besser als ursprünglich geplant ausgefallen. Dennoch sind Budgetüberschreitungen 2021 aufgetreten, die vom Stadtrat am 06.09.2021 (Instandhaltung Schulen) und am 04.07.2022 (Rückstellung) bestätigt wurden bzw. noch bestätigt werden müssen.

Budgetüberträge von 2020 nach 2021 wurden nur vorgenommen gemäß Information des Verwaltungsausschusses vom 22.02.2021.

Budgetüberträge von 2021 nach 2022 sollen bei Bedarf für wesentliche Investitionsmaßnahmen vorgenommen werden lt. Information des Stadtrates vom 07.03.2022.

Die Gliederung der Jahresergebnisrechnung 2021 nach Teilergebnishaushalten ist im Jahresabschluss auf den Seiten 37 - 57 dargestellt.

## Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Es wurden zunächst jeweils 2.500 EUR außerordentliche Erträge und außerordentliche Aufwendungen im Jahr 2021 geplant, davon jeweils 1.000 EUR Erträge und Aufwendungen für die Veräußerung von Vermögen und jeweils 1.500 EUR Erträge und Aufwendungen für Spenden und die Spendenverwendung.

Weiterhin wurden 60.000 EUR außergewöhnliche Aufwendungen für die Bewältigung der Corona-Pandemie 2021 geplant.

Nachfolgend sind die außerordentlichen Erträge den außerordentlichen Aufwendungen zusammenfassend gegenübergestellt:

Konten	Erträge	Aufwendungen	Abweichung	Bemerkung
Spenden Kto. 501110, 511200	2.586,34 EUR	2.586,32 EUR	+ 0,02 EUR	lt. Dokumentation im Jahresabschluss
Veräußerung von Vermögen	1.602,00 EUR	7,00 EUR	1.595,00 EUR	lt. Dokumentation im Jahresabschluss
Auflösung Rückstellungen ohne Inanspruchnahme	101.061,71 EUR	0	101.061,71 EUR	lt. Dokumentation im Jahresabschluss
Corona Außergewönl. Erträge Außergewönl. Aufwendungen Inanspruchnahme zweckgeb. Rücklagen in Summe: 0 EUR	53.023,24 EUR	97.452,51 EUR	-44.429,27 EUR	lt. Dokumentation im Jahresabschluss
Periodenfremde Erträge / Aufwendungen	142,34 EUR	4.785,69 EUR	-4.643,35 EUR	
<b>Summe</b>	<b>158.415,63</b>	<b>104.831,52</b>	<b>53.584,11</b>	

Das positive Sonderergebnis 2021 in Höhe von 53.584,11 EUR setzt sich zusammen aus Rückstellungsaufösungen in Höhe von 101.061,71 EUR und dem Vermögensveräußerungsergebnis in Höhe von 1.595,00 EUR zzgl. 0,02 EUR Spendenergebnis saldiert mit periodenfremden Aufwendungen von 4.643,35 EUR und außergewöhnlichen Corona-Aufwendungen von 44.429,27 EUR.

Die außerordentlichen Aufwandsbuchungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie erfolgten 2021 im Produktbereich 7 auf den Corona-Produkten Ordnung und Sicherheit, Schulen, Kindertagesstätten und Steuern.

Die Summe der negativen außerordentlichen Produktergebnisse dieser 4 Produkte in Höhe von 44.429,27 EUR wurde 2021 nicht als Teilinanspruchnahme der 2019 dafür gebildeten zweckgebundenen Rücklage gebucht, weil 2021 insgesamt 60 TEUR außerordentliche Corona-Aufwendungen geplant wurden. Es steht somit zum 31.12.2021 weiterhin eine zweckgebundene Rücklage zur Bewältigung der Corona-Pandemie in Höhe von 130.489,62 EUR zu Buche zur Verwendung für Corona-bedingte außerordentliche Aufwendungen ab 2022. Ab 2022 wurden keine außerordentlichen, Corona-bedingten Aufwendungen mehr geplant.

Die 2021 erhaltenen kommunalen Corona-Schutzschirmmittel für Steuermindererträge wurden wie 2020 als ordentliche Transfererträge verbucht. Damit wurden die ordentlichen Steuermindererträge durch ordentliche, zusätzliche nicht geplante Transfererträge ausgeglichen.



## Übersicht und Kurzbeschreibung Auswertung der Schlüsselprodukte

Auswertung Schlüsselprodukte Jahr 2021 (Übersicht)						
Prod.-Nr.	Prod. bezeichnung		Ergebnis 2020	2021		Ergebnis 2021
				Ansatz	Fortg.Ansatz	
11.111.305	Liegenschaftsmanagement	ordentliche Erträge	93.382,54 €	93.000,00 €	93.068,15 €	96.772,19 €
		ordentl. Aufwend.	31.496,32 €	41.352,00 €	41.420,15 €	62.200,69 €
		ordentl. Ergebnis	61.886,22 €	51.648,00 €	51.648,00 €	34.571,50 €
		kalkulator. Ergebnis	- 2.929,89 €	- 2.235,00 €	- 2.235,00 €	- 1.721,58 €
		<b>Gesamtergebnis</b>	<b>58.956,33 €</b>	<b>49.413,00 €</b>	<b>49.413,00 €</b>	<b>32.849,92 €</b>
11.111.306	Beteiligungsmanagement	ordentliche Erträge	200.923,31 €	180.000,00 €	180.000,00 €	210.499,09 €
		ordentl. Aufwend.	51.558,15 €	55.820,00 €	55.820,00 €	44.618,31 €
		ordentl. Ergebnis	149.365,16 €	124.180,00 €	124.180,00 €	165.880,78 €
		kalkulator. Ergebnis	- €	- €	- €	- €
		<b>Gesamtergebnis</b>	<b>149.365,16 €</b>	<b>124.180,00 €</b>	<b>124.180,00 €</b>	<b>165.880,78 €</b>
11.111.616	sonstige Leistungen städt. Bauhof	ordentliche Erträge	71.539,60 €	33.685,00 €	39.771,35 €	48.237,45 €
		ordentl. Aufwend.	430.130,67 €	478.193,00 €	482.383,73 €	474.953,84 €
		ordentl. Ergebnis	- 358.591,07 €	- 444.508,00 €	- 442.612,38 €	- 426.716,39 €
		kalkulator. Ergebnis	297.529,25 €	336.750,00 €	336.750,00 €	359.834,05 €
		<b>Gesamtergebnis</b>	<b>- 61.061,82 €</b>	<b>- 107.758,00 €</b>	<b>- 105.862,38 €</b>	<b>- 66.882,34 €</b>
21.211.101	Grundschule	ordentliche Erträge	44.038,31 €	18.921,00 €	20.159,65 €	46.735,63 €
		ordentl. Aufwend.	148.124,66 €	148.091,00 €	141.349,95 €	194.260,37 €
		ordentl. Ergebnis	- 104.086,35 €	- 129.170,00 €	- 121.190,30 €	- 147.524,74 €
		kalkulator. Ergebnis	- 34.284,48 €	- 10.465,00 €	- 10.465,00 €	- 13.018,02 €
		<b>Gesamtergebnis</b>	<b>- 138.370,83 €</b>	<b>- 139.635,00 €</b>	<b>- 131.655,30 €</b>	<b>- 160.542,76 €</b>
21.215.101	Oberschule	ordentliche Erträge	97.224,48 €	76.252,00 €	90.994,33 €	137.445,51 €
		ordentl. Aufwend.	294.427,47 €	379.203,00 €	402.862,10 €	485.401,00 €
		ordentl. Ergebnis	- 197.202,99 €	- 302.951,00 €	- 311.867,77 €	- 347.955,49 €
		kalkulator. Ergebnis	- 106.972,17 €	- 20.460,00 €	- 20.460,00 €	- 20.795,45 €
		<b>Gesamtergebnis</b>	<b>- 304.175,16 €</b>	<b>- 323.411,00 €</b>	<b>- 332.327,77 €</b>	<b>- 368.750,94 €</b>
36.365.101	Kita "Sonnenhügel"	ordentliche Erträge	1.052.597,31 €	1.036.588,00 €	1.037.713,06 €	1.070.119,45 €
		ordentl. Aufwend.	1.585.354,91 €	1.742.873,00 €	1.742.877,47 €	1.718.646,44 €
		ordentl. Ergebnis	- 532.757,60 €	- 706.285,00 €	- 705.164,41 €	- 648.526,99 €
		kalkulator. Ergebnis	- 100.986,53 €	- 13.550,00 €	- 13.550,00 €	- 11.477,38 €
		<b>Gesamtergebnis</b>	<b>- 633.744,13 €</b>	<b>- 719.835,00 €</b>	<b>- 718.714,41 €</b>	<b>- 660.004,37 €</b>
36.365.201	Kita Neuer Bahnhof	ordentliche Erträge	309.466,53 €	248.062,00 €	263.652,17 €	267.480,62 €
		ordentl. Aufwend.	533.842,69 €	481.450,00 €	511.538,73 €	508.531,19 €
		ordentl. Ergebnis	- 224.376,16 €	- 233.388,00 €	- 247.886,56 €	- 241.050,57 €
		kalkulator. Ergebnis	- 1.280,22 €	- 1.280,00 €	- 1.280,00 €	- 1.317,82 €
		<b>Gesamtergebnis</b>	<b>- 225.656,38 €</b>	<b>- 234.668,00 €</b>	<b>- 249.166,56 €</b>	<b>- 242.368,39 €</b>
55.555.004	Kommunalwald	ordentliche Erträge	115.142,49 €	162.494,00 €	162.494,00 €	184.129,03 €
		ordentl. Aufwend.	176.594,49 €	196.026,00 €	193.151,70 €	186.277,84 €
		ordentl. Ergebnis	- 61.452,00 €	- 33.532,00 €	- 30.657,70 €	- 2.148,81 €
		kalkulator. Ergebnis	33.236,02 €	33.045,00 €	33.045,00 €	25.416,87 €
		<b>Gesamtergebnis</b>	<b>- 28.215,98 €</b>	<b>- 487,00 €</b>	<b>2.387,30 €</b>	<b>23.268,06 €</b>
61.611.001	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	ordentliche Erträge	4.257.821,71 €	4.730.440,00 €	4.730.440,00 €	5.795.529,66 €
		ordentl. Aufwend.	1.622.581,05 €	1.520.000,00 €	1.520.000,00 €	1.623.747,50 €
		ordentl. Ergebnis	2.635.240,66 €	3.210.440,00 €	3.210.440,00 €	4.171.782,16 €
		kalkulator. Ergebnis	- €	- €	- €	- €
		<b>Gesamtergebnis</b>	<b>2.635.240,66 €</b>	<b>3.210.440,00 €</b>	<b>3.210.440,00 €</b>	<b>4.171.782,16 €</b>

## Kurzauswertung der Schlüsselprodukte

### *Produkt 111.305 - Liegenschaftsmanagement*

Im Produkt Liegenschaften gibt es geringfügige Mehrerträge durch Pachtverträge. Bei den Aufwendungen resultieren die Mehraufwendungen aus den Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung in Höhe von 25.000 EUR. Das Gesamtergebnis ist somit um 16.563,08 EUR schlechter als geplant ausgefallen.

### *111.306 Beteiligungsmanagement*

Die Erträge bei den Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen sind um 30.499,09 EUR höher als geplant ausgefallen. Bei den Aufwendungen wurden 50.000 EUR geplant bei Afa-Finanzvermögen. Gebucht wurden letztendlich 35.719,62 EUR. Im Wesentlichen durch die höheren Zuschreibungen gibt es hier ein Gesamtergebnis, was 41.700,78 EUR höher ausfällt.

### *Produkt 111.616 - sonstige Leistungen des städtischen Bauhofes*

Die höheren Erträge resultieren aus Zuweisungen für laufende Zwecke (Lohnzuschüsse) und die höheren internen Leistungsbeziehungen beim kalkulatorischen Ergebnis. Bei den Aufwendungen hingegen gibt es Einsparungen, so dass hier ein positives Gesamtergebnis mit einer Einsparung von 38.980 EUR steht.

### *Produkt 211.101 - Bewirtschaftung Grundschule*

Bei den Erträgen macht sich das Sachkonto 316110 Auflösung Sopo-Neuvermögen bemerkbar, was ohne Planansatz ein Ist-Ergebnis in Höhe von 25.686,26 EUR aufweist. Dem stehen höhere Abschreibungen gegenüber für Digitalpakt Schulen.

Bei den Aufwendungen sind die Personalkosten 17.000 EUR höher. Hier wirkt sich auch die ATZ aus. Auch bei den Aufwendungen für die Unterhaltung von Geräten und Ausstattungsgegenständen gab es Mehrkosten in Höhe von fast 15.000 EUR. Insgesamt gibt es im Produkt Grundschule einen Mehrbedarf von 28.887 EUR als geplant.

### *Produkt 215.101 Bewirtschaftung Oberschule*

Bei den Erträgen zur Auflösungen Sonderposten Sachvermögen wurde hier ein Betrag von 54.630 EUR gebucht für Digitalpakt Schulen, dem auch höhere Abschreibungen gegenüberstehen. Auch gibt es in den Personalkosten Mehrausgaben.

Bei den GTA-Kosten und Afa-Sachvermögen wurden bei den Aufwendungen Mehrausgaben gebucht. Auch bei den Aufwendungen für die Unterhaltung von Geräten und Ausstattungsgegenständen gab es Mehrkosten in Höhe von fast 10.600 EUR. Insgesamt besteht hier ein Mehrbedarf im Produkt vom 36.423,17 EUR.

### *Produkt 365.101 Kita "Sonnenhügel"*

Die besseren positiven Erträge resultieren aus den Zuweisungen Mutterschutzgeld und Beschäftigungsverbot und mehr Erstattungen von Gemeinden. Einsparungen bei den Aufwendungen gab es bei Dienstaufwendungen und der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen und nicht geplante Personal-/Versorgungsaufwendungen. Insgesamt ist in diesem Produkt eine Einsparung von 58.710,04 EUR zu verzeichnen.

### *Produkt 365.201 - Zuschüsse Kita Freier Träger*

Bei den Erstattungen von Gemeinden wurden ca. 4.000 EUR mehr eingenommen als geplant. Bei den Aufwendungen gab es eine Einsparung bei den Personalkosten und geringfügig eingespart wurde bei den Erstattungen an übrige Bereiche. Somit gibt es hier ein um 6.798 EUR positiveres Gesamtergebnis.

### *Produkt 555.004 - Kommunalwald*

Bei den Erträgen gibt es geringe Mehreinnahmen im Holzverkauf und bei den Erträgen aus internen Leistungsbeziehungen. Durch Zuweisungen in Höhe von 5.420 EUR als Nachhaltigkeitsprämie anteilig für das Jahr 2021 konnte das Ergebnis verbessert werden. Bei den Aufwendungen konnte eingespart werden beim Forstverwaltungskostenbeitrag.

### *Produkt 611.001 - Steuern, Abgaben*

Die Mehreinnahmen in diesem Produkt ergeben sich vor allem aus der Gewerbesteuer. Zum Planansatz stehen hier 733.194 EUR mehr zu Buche. Mit diesen Mehreinnahmen werden aber gleichzeitig wieder Gewerbesteuerumlagekosten (50 TEUR mehr) als Folge der höheren Erträge ausgeglichen. Ebenso wurden bei den Gemeindeanteilen der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer höhere Erträge erzielt. Das Gesamtergebnis weist ein Plus von 961.342 EUR aus.

## Vermögensrechnung / Bilanz / Investitionen

Die einzelnen Bilanzpositionen sowie deren Veränderung sind ausführlich im Anhang zum Jahresabschluss beschrieben.

Nachfolgend aufgeführt ist eine Gegenüberstellung der Planansätze mit den tatsächlichen Kosten 2021 für die wichtigsten Investitionsmaßnahmen:

### Übersicht über wichtige Investitionsmaßnahmen im Jahr 2021

Bei Vorhaben, die sich über mehrere Jahre erstrecken, sind nachfolgend die Planwerte und die tatsächlichen Kosten (Auszahlungen abz. Fördermitteleinzahlungen) des Jahres 2021 gegenübergestellt:

(sh. folgende Seite)

Übersicht über wichtige Investitionsmaßnahmen 2021 (Fin.-Mittel lt. Finanzrechnung)						
Maßnahme	Planansatz			Tatsächliche Ausz. 2021 ges. abz. Einza. 2021 ges.	Eigen- mittel 2021	Bemerkungen
	Förder- mittel	Tatsächliche Kosten	Eigenmittel			
Prod. 11.111305 MN: 168 Konten: 785110 Erwerb JHB Greif.aus Erbpacht	0,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €	70.165,00 €	70.165,00 €	
Prod. 12.126001, MN: 135 Konten: 681100/783210 Hilfeleistg.Löschfahrz.FFW Rg. Bezahlg. am 04.01.2021						
	Planansatz war 2020				319.967 €	(Eig.mitt.2021)
Prod. 21-24.211101, MN:160	60.000,00 €	30.000,00 €	-30.000,00 €	16.377,87 €	16.377,87 €	Auszahlung
Prod. 21-24.215101, MN:161 Konten: 681110/785120 Digitalpakt Schulen (OS+GS)	130.000,00 €	90.000,00 €	-40.000,00 €	95.975,68 €	95.975,68 €	Auszahlung noch keine Förd.mitt.abger.
	FM Anforder.war für Vorjahre mit geplant					
Prod.25-29.281004, MN: 129 Konten: 681100/782100 Strukturmitt.Zinngr.Besuch.bergw.	97.900,00 €	178.000,00 €	80.100,00 €	im Wesentlichen über Ertgag und Aufwand gebucht		AZ 2021 im We- sentlichen über Ertr.u.Aufw.geb.
Prod.51-511007, MN:008 Konten: 681110/785120 ehemalig.SDP Programm bis 2020	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-28.000,00 €	-28.000,00 €	Geb.Hospital- str. u.andere über Ertr.u.Aufw.
				über Ertrag und Aufwand gebucht		
Prod.51-511007, MN:208 Konten: 681110/785120 neues SOP Programm	174.000,00 €	388.000,00 €	214.000,00 €	investiv Haus des Gastes und Toilette Burgplatz viele über Ertrag u.Aufwand gebucht		
Prod.51-511007, MN: 209 Konten: 681110/785120 neues LZP Programm	250.000,00 €	471.000,00 €	221.000,00 €			
				viele über Ertrag u.Aufwand gebucht		
für Schulerweit.Bau MN 139	im Gesamtplan SOP/LZP enthalten			346.296,24 €	230.864,16 €	2/3 Förderung
Bau Wanderparkplatz A.Lang.Weg Prod.54.541001, MN: 134	0,00 €	0,00 €	0,00 €	47.595,01 €	47.595,01 €	war ber.19 gepl. noch 47 T€ AZ 21
Prod. 57.573005, MN:094 Konten: 681110/785120 <b>Breitbandausbau</b> Auftr.vergab.2020 netto f.Bau Förd.mitt.Erhöh.2021 bestätigt	5.050.000,00 €	5.900.000,00 €	850.000,00 €	4.952.908,95 € -3.594.408,98 €	1.358.499,97 €	seit 2017 geplant SR Beschlüsse vom 09.09.20
Prod. 54.541001 MN:165 Konten: 681100/681700/785120 Erschließg.WG Stülpnerstr.	166.000,00 €	251.000,00 €	85.000,00 €	44.699,89 € -378.002,14 €	-333.302,25 €	
Prod. 54.541001 MN: 112 Konten: 681100/785120 Erschließg.Gewerbegebiet.	0,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €	3.076,15 €	3.076,15 €	
Prod. 55.551001 MN: 169 Konten: 681100/785110 Grünes Band	0,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	5.194,15 €	5.194,15 €	
Prod. 54.541001 MN: 010 u.011 Konten: 681100/785120 Kurze und Max-Wenzel-Str.	340.000,00 €	490.000,00 €	150.000,00 €	0,00 €	0,00 €	



Die gesamten für Investitionen im Haushaltsplan 2021 veranschlagten Eigenmittel betragen 1.950.000 EUR. In der Übersicht sind die wichtigsten Einzelmaßnahmen 2021 mit Gegenüberstellung zu den Planwerten aufgeführt. Investive Schlüsselzuweisungen 2021 haben wir 70.107 EUR erhalten, das sind 107 EUR mehr als geplant und 107.631 EUR weniger als im Vorjahr.

Die planseitige und die tatsächliche Zuordnung der investiven Schlüsselzuweisungen ist nachfolgend dargestellt:

<b>Zuordnung investive Schlüsselzuweisungen 2021</b>			
<b>Vergleich planseitige Zuordnung / tatsächliche Zuordnung</b>		<b>Investive Schlüsselzuweisung</b>	
<b>Produkt</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Planseit. Zuordn.</b>	<b>Tatsächl. Zuordng.</b>
12.126.001	Hilfeleistungslöschfahrzeug und FFW-Einsatzleitwagen	70.000 EUR	70.107 EUR
	<b>Summe:</b> Planansatz inv. SZ 2021: 70 TEUR, tatsächl. erhalten 70.107 EUR	<b>70.000 EUR</b>	<b>70.107 EUR</b>

Das gesamte Investitionsprogramm 2021 war allgemein wieder geprägt von Verzögerungen und Verschiebungen einiger Maßnahmen wegen größer werdender Bürokratie.

Der Umfang des Investitionsprogramms war deshalb insgesamt geringer als geplant mit 4.896.606 EUR Einzahlungen (Planwert: 6.767.675 EUR) sowie 6.183.734 EUR Auszahlungen (Planwert: 8.717.675 EUR). Im Vorjahresvergleich hat sich aber das Investitionsvolumen deutlich erhöht, vor allem durch den begonnenen Breitbandausbau. Dennoch hatte sich der Baubeginn auch dieser Maßnahme deutlich verzögert.

Die Planung erfolgte auf Grundlage der vorliegenden Fördermittelbescheide mit einem schon verlängerten, unrealistischen Bewilligungszeitraum bis 31.12.2019, der wieder verlängert wurde. Notwendige europaweite Ausschreibungen für den zukünftigen Netzbetreiber und der Planungsleistungen sowie der Bauarbeiten führten zu einem Baubeginn Ende 2020. Eine Umsetzung und Fertigstellung der Maßnahme bis 2023 ist nunmehr vorgesehen.

Zum Breitbandausbau ist anzumerken, dass nach europaweiter Bauausschreibung die Auftragsvergaben durch die Stadtratsbeschlüsse Nr. 56, 57 und 58/2020 am 07.09.2020 erfolgten mit einem Auftragswert für die 3 Lose von insgesamt 9.422 TEUR netto. Damit hat sich das Auftragsvolumen nahezu verdreifacht.

Zu den vorläufigen Fördermittelbescheiden wurden Erhöhungsanträge gestellt; die Bestätigung der Erhöhung der Bundesfördermittel für den Breitbandausbau von 1,9 Mio. EUR auf 5,5 Mio. EUR und auch die Erhöhungsbestätigung der Landesfördermittel sind 2021 erfolgt.

Die Fördermittelbereitstellung erfolgte teilweise reibungslos, aber auch mit nicht nachvollziehbaren, großen, zeitlichen Unterbrechungen, so dass wegen der Größe des Bauvorhabens ein nicht zu unterschätzendes Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko für die Stadt besteht. Für den Breitbandausbau erfolgten 2021 insgesamt 4.953 TEUR Auszahlungen und 3.594 TEUR Einzahlungen; der Eigenmitteleinsatz betrug 2021 dafür 1.359 TEUR.



Auch die erneute Verschiebung bis auf Weiteres der schon 2018 geplanten grundhaften Ausbauarbeiten der Kurzen Straße und der Max-Wenzel-Straße wegen fehlender Fördermittelbescheide waren entscheidend für ein deutlich geringeres Investitionsprogramm als geplant. Für grundhafte Straßenausbauarbeiten stehen aktuell gar keine Fördermittel zur Verfügung; eine Neuausrichtung der Fördermittelbereitstellung für Straßenbau ist vom Freistaat Sachsen in Aussicht gestellt.

Mit Stadtratsbeschluss 47/2021 vom 07.06.2021 wurde die Mittelverwendung des ländlichen Raums in Höhe von 70.000 EUR festgelegt. Die Dokumentation der Mittelverwendung erfolgte mit dem Jahresabschluss; es wurden 20 TEUR im Jahr 2021 verwendet und 50 TEUR nach 2022 übertragen zur Anschaffung eines Fahrzeuges für Bauhof und Forst.

Die 2021 durchgeführten wesentlichen Investitionsmaßnahmen sind in der Übersicht auf Seite 13 dargestellt mit Plan- und Istwerten.

Der Schulerweiterungsbau des ehemaligen Amtsgerichtes soll über das SOP-Programm erfolgen, in das die Stadt ab 2019 aufgenommen wurde mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Das Programm wird als LZP-Programm fortgesetzt. Die Stadt hat in diesem Programm wesentliche Teile des Fördermittelfinanzrahmens im Jahr 2020 zugesagt bekommen bis 2024. Damit ist vorläufige Planungssicherheit für den Schulerweiterungsbau gegeben. Im Jahre 2021 erfolgte mit Bescheid vom 18.10.2021 eine weitere Aufstockung des Fördermittelfinanzvolumens im LZP-Programm um 1.152 TEUR.

Bilanzstichtagsbezogen ist zu beachten, dass wesentliche Beträge der 2021 in den Städtebau-Programmen erhaltenen Fördermittel erst 2022 ausgegeben werden können, vor allem wegen der langfristigen Ausschreibungsverfahren.

Der Erwerb der ehemaligen Jugendherberge an den Greifensteinen aus dem vorfristig aufgelösten Erbpachtverhältnis erfolgte 2021 planmäßig.

Die Rechnungsbegleichung für das im Dezember 2020 angeschaffte Hilfeleistungslöschfahrzeug erfolgte im Januar 2021.

Die Fördermittel für die Aufwendungen im Rahmen des Digitalpakts bis 2021 wurden im 1. Halbjahr 2022 abgerufen; Digitalpaktauszahlungen erfolgten 2021 in Höhe von 16.378 EUR Grundschule und 95.975 EUR Oberschule.

Die Strukturmittel für das Besucherbergwerk wurden im Wesentlichen aufwandsseitig verwendet, investiv erfolgte der Grunderwerb zur Klärung der Eigentumsverhältnisse.

Für das 2020 ausgelaufene SDP-Programm wurden abschließend 2021 nochmals 28 TEUR zur Verfügung gestellt, deren Verwendung für Wüstenrot-Honorare für die Programm-Abschlussabrechnung erfolgte.

Für den 2019 / 2020 geplanten und erfolgten Ausbau des Wanderparkplatzes am Albin-Langer-Weg erfolgten 2021 noch Auszahlungen in Höhe von 47.595,01 EUR.

Im Jahr 2021 erfolgten zur Erweiterung des Wohngebietes Karl-Stülpner-Straße fünf Parzellenverkäufe, deren Erträge zur Finanzierung der 2022 geplanten Erschließungsarbeiten mitverwendet werden sollen.

Für die Erweiterung des Gewerbegebietes an der B95 und für die Maßnahme „Grünes Band“ sind 2021 erste Kosten von untergeordneter Bedeutung angefallen.

## Finanzrechnung

Die Finanzrechnung als ein Teil des Jahresabschlusses ist eine Besonderheit der kommunalen Doppik. Die Finanzrechnungskonten werden im Hintergrund entsprechend der geleisteten Ein- und Auszahlungen bebucht.

Das Ergebnis der Finanzrechnung ist im Hinblick auf die Liquiditätslage von Bedeutung für die Bereitstellung der erforderlichen Daten für die Entscheidungsträger.

Nachfolgend sind zusammenfassend gegenübergestellt der Planansatz und die Ist-Ergebnisse der Finanzrechnung:

	Ansatz des HH-Jahres 01 - 12 / 21 EUR	Fortge- schriebener Ansatz EUR	Ist-Ergebnis EUR	Vergleich EUR
	1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.249.980	7.389.076,25	8.918.844,77	1.529.768,52
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.119.697	7.300.890,10	7.657.461,72	356.571,62
Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf	130.283	88.186,15	1.261.383,05	1.173.196,90
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.767.675	6.774.555,00	4.896.606,23	-1.877.948,77
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	8.717.675	8.798.356,86	6.183.734,35	-2.614.622,51
Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	-1.950.000	-2.023.801,86	-1.287.128,12	736.673,74
Finanzierungsmittelüberschuss oder Finanzierungsmittelbedarf	-1.819.717	-1.935.615,71	-25.745,07	1.909.870,64
Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Änderung des Finanzierungsmittelbestandes	-1.819.717	-1.935.615,71	-25.745,07	1.909.870,64
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen			-238.735,31	
Geplante Aufnahme von Kassenkrediten	850.000	850.000	0	-850.000
Änderung des Bestandes an Zahlungsmitteln	-969.717		-264.480,38	
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	4.405.812,11		4.405.812,11	
Endbestand an Zahlungsmitteln	3.436.095,11		4.141.331,73	

Die Änderung der liquiden Mittel weist ein deutlich besseres Ergebnis als geplant aus.

Der Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des Haushaltsjahres 2021 beträgt 4.141 TEUR und ist damit um 264 TEUR gesunken. Das ist aber deutlich besser als geplant. Zu Beginn des Haushaltsplanes 2022 waren 2.430 TEUR geplant.

Der höhere Bestand an liquiden Mittel ist zurückzuführen auf die Verschiebungen bei den Investitionen und die positiven Planabweichungen 2021.

Ein Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit besteht nicht, da die Stadt seit dem 31.12.2008 im Kernhaushalt schuldenfrei ist.

Der Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen in Höhe von -238.735,31 EUR betrifft im Wesentlichen die Vorsteuer von Eingangsrechnungen für den Breitbandausbau, die vom Finanzamt erstattet wird.

## **Zusammenfassende Schlussbemerkungen gemäß § 53, Abs. 2 Sächsische Kommunalhaushaltsverordnung**

---

### 1. Erreichung wesentlicher Ziele

Das Jahr 2021 war wie auch 2020 von der Corona-Pandemie und damit verbundenen Einflüssen wesentlich geprägt. Nicht alles konnte deshalb wie geplant umgesetzt werden. Die Steuererträge haben sich aber wieder deutlich stabilisiert. Es gab auch nochmals kommunale Schutzschirmmittel. Es entstanden wieder Corona-bedingte Aufwendungen in wesentlicher Höhe, die teilweise erstattet wurden.

In der Summe wurden die Haushaltsplanvorgaben eingehalten, sogar ein deutlich positiveres Jahresergebnis als geplant erreicht. Liquide Mittel für alle kommunalen Aufgaben waren immer vorhanden, auch ohne die geplanten Kassenkreditaufnahmen für den Breitbandausbau.

### 2. Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

Trotz der Corona-Pandemie waren auch im Jahr 2021 die finanziellen Spielräume immer ausreichend vorhanden für die weitere Tourismusförderung, insbesondere für das Besucherbergwerk, die Unterstützung der Vereine, die umfangreichen freiwilligen Aufgaben auch im sozialen Bereich erfüllen, wie zum Beispiel der Verein SCHWACH+ STARK e. V. und für viele andere Vereine mit vielfältigen, für die Stadt wertvollen Aufgaben.

Der Kirmesmarkt konnte 2021 wie gewohnt stattfinden, aber der Weihnachtsmarkt musste wieder Corona-Pandemie-bedingt vollständig ausfallen.

Die Stadt erfüllt die Aufgaben des Standesamtes in einem gemeinsamen Standesamtsbezirk mit Thum, Geyer und Tannenberg. Grundlage sind Zweckvereinbarungen.

Die Abrechnung erfolgt über Umlagen auf Basis der Einwohnerzahlen. Ebenfalls auf Grundlage einer Zweckvereinbarung erfüllt die Stadt Ehrenfriedersdorf die Aufgaben der Schiedsstelle im Schiedsbezirk Ehrenfriedersdorf/Thum. Die Kosten werden, bis auf die Entschädigung für die Friedensrichterin, zu 50 % weiterberechnet.

Die Aufgaben der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung werden bis auf die Oberflächenentwässerung durch Zweckverbände erledigt.

Im Bereich der Kinderbetreuung unterhält die Stadt die eigene Kindertagesstätte „Sonnenhügel“ und bezuschusst die Kindertagesstätte in freier Trägerschaft durch den Kinder- und Jugendverein „Neuer Bahnhof“ e.V..

Neuanmeldungen von Kindern in der Grund- und Mittelschule waren ausreichend vorhanden, so dass der Schulstandort Ehrenfriedersdorf nicht nur gesichert ist, vielmehr muss sogar auch aufgrund von Brandschutz- und anderen Auflagen dringend eine Erweiterung geprüft und in nächster Zeit vollzogen werden.

### 3. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben auch wieder die Haushaltswirtschaft des gesamten 1. Halbjahres 2022 beeinflusst und werden auch noch Auswirkungen auf das 2. Halbjahr 2022 haben. Das war in diesem Umfang zu Beginn des Haushaltsjahres 2022 nicht zu erwarten.

Der im Februar 2022 begonnene und noch immer anhaltende Ukraine-Krieg hat nicht einschätzbare Risikoauswirkungen auf Inflation und Zinsentwicklung, vor allem sind unkalkulierbare Preisentwicklungen bei der Energieversorgung und im Baugeschehen auch für die Stadt Ehrenfriedersdorf zu erwarten.

### 4. Zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung

Das Risiko der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und der Corona-Pandemie ist von der Größenordnung her nicht einschätzbar. 2022 steht die 2019 gebildete zweckgebundene Rücklage in einer Rest-Höhe von 130.489,62 EUR für die Bewältigung der Corona-Pandemie noch zur Verfügung. Die Auswirkung des Ukraine-Krieges ist derzeit ein unkalkulierbares Risiko.

Mit Bescheid vom 19.10.2020 hat die Stadt für das LZP-Programm aus dem Programmjahr 2020 wesentliche Teile des Fördermittelfinanzrahmens in Höhe von 1.912.000 EUR bis 2024 zur Verfügung gestellt bekommen. Damit besteht vorläufige Planungssicherheit bis 2024 für das Bauvorhaben Schulerweiterungsbau, es sind aber damit bei weitem noch nicht alle voraussichtlichen Baukosten durch Fördermittel untersetzt.

Mit Bescheid vom 18.10.2021 hat die Stadt für das LZP-Programm aus dem Programmjahr 2021 weitere Fördermittel in Höhe von 1.152 TEUR zur Verfügung gestellt bekommen, so dass weitere Baukosten durch Fördermittel untersetzt sind.

Wie bereits erwähnt, haben sich die Kosten für den Breitbandausbau gegenüber der ursprünglichen Planung ca. verdreifacht. Der Fördermittelerhöhungsbescheid des Bundes liegt vor, der Fördermittelerhöhungsbescheid des Landes Sachsen ebenfalls. Für das Bauvorhaben besteht ein hoher Vorfinanzierungsbedarf, die 10 % Eigenmittelabdeckung wird durch des FAG erwartet, bisher ist aber 2021 nur eine 1. Abschlagszahlung dafür eingegangen. Nicht nachvollziehbare Auszahlungsunterbrechungen in Hauptbauzeiten stellen beim Breitbandausbau wegen der Größe des Bauvorhabens ein Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko für die Stadt dar.



Die finanzielle Lage der Stadt Ehrenfriedersdorf ist weiterhin stabil. Es sind ausreichend Rücklagen für den Ergebnisausgleich vorhanden, und es stehen ausreichend liquide Mittel für die Bauvorhaben 2022 zur Verfügung.

Perspektivisch könnten ab 2023 der hohe Eigenmittelanteil in den Städtebauprogrammen SOP und LZP (1/3 bzw. 1,5 Mio. EUR) verbunden mit dem höheren Vorfinanzierungsbedarf für den Breitbandausbau und die Wohngebietserweiterung Karl-Stülpner-Straße zu einem Liquiditätsrisiko werden. Um eine Co-Finanzierung und Minderung des Eigenmittelanteils in den Städtebauprogrammen sollte sich weiter bemüht werden.

Die seit dem Geschäftsführerwechsel 2019 bestehenden Probleme in der kaufmännischen Geschäftsführung der CPG GmbH und der Stadtbau GmbH Ehrenfriedersdorf (keine kontinuierlichen Gesellschafterversammlungen, mangelhafte und verspätete Wirtschaftsplanerstellung und verspätete Jahresabschlussstellungen) bedürfen eines strengen und kontinuierlichen Controllings durch Gesellschafterversammlungen und Beteiligungsmanagement der Stadt, damit kein finanzielles Risiko der Stadt daraus entsteht.

#### 5. Ausführung eines Haushaltstrukturkonzeptes

Die Ausführung eines Haushaltsstrukturkonzeptes ist nicht erforderlich.

#### 6. Entwicklung der Fehlbeträge

Im Doppelhaushaltsplan 2021/2022 sind Corona-Pandemiebedingt ordentliche Fehlbeträge in Höhe von -104.991 EUR 2021 und -170.468 EUR 2022 geplant. 2021 ist mit einem ordentlichen Ergebnis von +526.740,70 EUR deutlich besser als geplant verlaufen, auch 2022 ist ein ausgeglichenes Ergebnis durchaus zu erwarten.

Die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 6.751.462,60 EUR steht zum Ergebnisausgleich von Fehlbeträgen am 31.12.2021 zur Verfügung. In den Jahren 2023 bis 2025 ist mit keinen Fehlbeträgen beim ordentlichen Ergebnis geplant.

Beim Sonderergebnis 2021 war mit einem Fehlbetrag von 60.000 EUR für Corona-bedingte, außergewöhnliche Aufwendungen geplant, das tatsächliche Sonderergebnis 2021 betrug +53.584,11 EUR. Die noch zur Verfügung stehende zweckgebundene Rücklage in Höhe von 130.489,62 EUR für Corona musste 2021 nicht in Anspruch genommen werden. Sie steht für ungeplante Corona-Aufwendungen ab 2022 zur Verfügung.

In den Jahren 2022 bis 2025 ist mit ausgeglichenen Sonderergebnissen geplant. Zur Abdeckung evtl. ungeplant auftretender Fehlbeträge beim Sonderergebnis steht am 31.12.2021 noch eine Rücklage in Höhe von 222.680,82 EUR zur Verfügung.

#### Allgemeine Schlussangaben

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 526.740,70 EUR wird gemäß § 23 der Kommunalen Haushaltsverordnung in die Rücklage aus den Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt.



Der Überschuss des Sonderergebnisses in Höhe von 53.584,11 EUR wird gemäß § 25 der Kommunalen Haushaltsverordnung in die Rücklage des Sonderergebnisses eingestellt.

Als Anlage beigefügt sind dem Rechenschaftsbericht die erforderlichen Angaben gemäß § 88, Abs. 3 Gemeindeordnung für den Bürgermeister, den Fachbediensteten für das Finanzwesen sowie die Ratsmitglieder.

Ehrenfriedersdorf, den 27.07.2022



Silke Franzl  
Bürgermeisterin



Thomas Seidel  
Stadtkämmerer

*Anlage*

**Anlage**  
**für den Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss zum 31.12.2021**

Angaben gemäß § 88, Abs. 3 der Sächsischen Gemeindeordnung

Name	Verbands- versa. AZV „Wi- lisch.“	Gesell- schafterver- samm- lung CPG GmbH	Gesell- schafterver- samm- lung Zinn- grube	Gesell- schafter- versamm- lung Stadtbau	Sonstiges
Decker, Hartmut (sh. auch unten)		x	x	x	
Franzl, Silke	x	x	x	x	AR ETW, VV SIM
Schönherr, H.	x*	x bis 31.07.2019		X ab 01.08.2019	
Martin, Heiko			x		
Küttner, Olaf	x*	x			2. stellv. BM ab 01.08.2019
Rockstroh, H.	x* ab 01.08.2019		x bis 31.07.2019		
Schlüssel, Jörg	x				
Wiesehütter, M.	x* bis 31.07.2019			X bis 31.07.2019	1. stellv. BM, ** Vorst. KJVE e.V.
Hanings, R.	x				
Uhlig, Tobias	x* bis 31.07.2019	x			
Heßmann, Ale.				X ab 01.08.2019	FFW Wehrl.*
Seidl, Andreas	x				
Pfab, Andre	x				
Adamietz, Norb.				x	***
Pietsch, Monika		x			
Rößler, Uwe	x*		x		Vors. FC Gr.04
Klauß, René			x		

\* Stellvertreter

\*\* bis 23.06.2020 Aufsichtsrat Kliniken Mittleres Erzgebirge gGmbH

\*\*\* Aufsichtsrat Volksbank Chemnitz-Erzgebirge eG

Bürgermeisterin Silke Franzl: s. o. Kämmerer, Thomas Seidel: -

Stadtrat Hartmut Decker: KJV Neuer Bahnhof Ehr. e. V.-Kita,  
SCHWACH+STARK e. V.

CPG - Campingpark Greifensteine GmbH

AZV - Abwasserzweckverband "Wilischthal"

FFW - Freiwillige Feuerwehr

Zinngrube - Zinngrube Ehrenfriedersdorf Besucherbergwerk & Min. Museum GmbH

Stadtbau - Stadtbau GmbH Ehrenfriedersdorf

VV SIM - Verbandsvorsitzende Sächsisches Industriemuseum